

**#GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN**

Newsletter der Pflegeoffensive der StädteRegion Aachen

Ausgabe 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der dritten Ausgabe des Newsletters möchten wir Sie über den Stand der Pflegeoffensive der StädteRegion Aachen informieren und einen Ausblick auf die kommenden Schritte in der verbleibenden Projektlaufzeit geben.

Durch die Mitwirkung vieler Beteiligter ist im Rahmen der Pflegeoffensive ein breites regionales Netzwerk entstanden. In verschiedenen Arbeitsformaten wurden Handlungsbedarfe aufgegriffen, Lösungsansätze diskutiert und gemeinsame Aktivitäten angestoßen. Im letzten Projektjahr richtet sich der Blick nun stärker darauf, die entstandenen Ergebnisse zu sichern und geeignete Anschlussmöglichkeiten über die Laufzeit der Pflegeoffensive hinaus zu klären.

Zugleich möchte ich mich herzlich für Ihr Engagement, die von Ihnen eingebrachten Perspektiven und die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Ihre Beiträge haben die Entwicklung der Pflegeoffensive maßgeblich geprägt.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich auf den weiteren Austausch in den kommenden Monaten.

Herzliche Grüße
Manuel Zimansky
(Koordinator der Pflegeoffensive)

Aktuelle Entwicklungen der Pflegeoffensive

Regionales Netzwerk

Seit dem Start der Pflegeoffensive im Februar 2023 hat sich der Kreis der Kooperationsbeteiligten deutlich erweitert: Aus zunächst rund 30 Beteiligten ist ein regionales Netzwerk mit aktuell rund 150 Kooperationsbeteiligten entstanden. Vertreten sind Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Pflegeschulen, Verwaltung, Arbeitsmarktinstitutionen, Fachnetzwerke, Beratungsstellen sowie weitere Beteiligte aus der Region. Die gewachsene Netzwerkstruktur bildet eine wichtige Grundlage, um pflegebezogene Handlungsbedarfe in der Region sichtbar zu machen und zentrale Themen gemeinsam voranzubringen.

Entwicklung der Arbeitsformate

Die Arbeitsformate sind zentrale Orte des Austauschs und der gemeinsamen Arbeit an den Handlungsfeldern der Pflegeoffensive. Seit 2023 entstanden insgesamt 13 Arbeitsformate. Zeitweise waren bis zu neun davon gleichzeitig aktiv.

Mit Blick auf das Projektende entwickeln sich die Arbeitsformate unterschiedlich: Einige wurden bereits abgeschlossen oder in andere Strukturen überführt, weitere schließen ihre Arbeit bis Ende 2026 ab. Für andere bestehen Anschlussoptionen über die Projektlaufzeit hinaus.

Dritte Veranstaltung der Pflegeoffensive

Am 26. Januar 2026 fand im Senioren- und Betreuungszentrum Eschweiler die dritte Veranstaltung der Pflegeoffensive statt. Mit 120 Anmeldungen war die Veranstaltung ausgebucht und verdeutlichte das anhaltende Interesse am Veranstaltungsangebot der Pflegeoffensive.

Neben Einblicken aus den Arbeitsformaten standen Praxisbeispiele aus den Handlungsfeldern „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ sowie „Internationale Pflegekräfte“ im Mittelpunkt. Ergänzend wurden die Teilnehmenden zu künftigen Themenschwerpunkten befragt. Dabei wurden unter anderem die Fortführung regionaler Austauschstrukturen, Pflegeausbildung und Praxisanleitung sowie interkulturelle Zusammenarbeit als wichtige Themen benannt. Diese Rückmeldungen werden in der Abschlussphase der Pflegeoffensive aufgegriffen.

Die Präsentationsfolien der dritten Veranstaltung stehen auf der [Veranstaltungsseite der Pflegeoffensive](#) zur Verfügung.

Vierte Veranstaltung der Pflegeoffensive

Am 4. November 2026 findet in Eschweiler die vierte Veranstaltung der Pflegeoffensive statt. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Praxisimpulse aus dem Netzwerk. Ergänzend werden zentrale Ergebnisse der Pflegeoffensive 2023–2026 und Möglichkeiten ihrer weiteren Nutzung aufgegriffen.

Vorge stellt werden regional abgestimmte Beurteilungsinstrumente für Praxiseinsätze in der Pflegeausbildung, ein neuer Bildungsweg für internationale Auszubildende in der Pflege, Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie das Pflegenetzwerk Herzogenrath mit Einblicken in Ziele, Aufbau und erste gemeinsame Vorhaben.

Neben der Gelegenheit zur Vernetzung ist zum Abschluss ein gemeinsamer Austausch vorgesehen – über Erfahrungen aus der Pflegeoffensive sowie über Perspektiven für die Pflege in der Region.

Der Einladungsflyer mit Programm und Informationen zur Anmeldung wurde bereits verschickt und ist auf der [Veranstaltungsseite der Pflegeoffensive](#) abrufbar.

Ergebnisbericht

Der Ergebnisbericht der Pflegeoffensive wird derzeit vorbereitet. Er bündelt zentrale Arbeitsergebnisse, Erfahrungen aus den Arbeitsformaten sowie Perspektiven für die weitere Nutzung entstandener Ansätze.

Ein Entwurf wird im Rahmen der vierten Veranstaltung vorgestellt und anschließend den Beteiligten der Pflegeoffensive mit der Bitte um Rückmeldung zur Verfügung gestellt. Die Rückmeldungen werden ausgewertet und in die Überarbeitung einbezogen. Danach wird der Bericht voraussichtlich zum Jahresende in finaler Fassung auf der Internetseite der Pflegeoffensive veröffentlicht.

Aktivitäten aus den Handlungsfeldern

Seit dem letzten Newsletter wurden in den Arbeitsformaten der Pflegeoffensive verschiedene Themen vertieft, Aktivitäten weiterverfolgt und neue Impulse aufgegriffen. Die folgenden Beiträge geben einen Einblick in die Arbeit der drei Handlungsfelder.

Handlungsfeld „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“

Im Handlungsfeld „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ wurden zwei Themenschwerpunkte weiterbearbeitet: die regionale Abstimmung von Instrumenten für die praktische Pflegeausbildung sowie die bessere Sichtbarkeit von Angeboten zur beruflichen Orientierung und von Einstiegs- und Qualifizierungswegen in die Pflege.

Die **Arbeitsgruppe „Ausbildungskoordination“** setzte die Abstimmung von Instrumenten für die praktische Pflegeausbildung fort. Auf Grundlage eines zuvor entwickelten Kriterienkatalogs wurden Beurteilungsbögen für die sechs Praxiseinsätze der Pflegefachausbildung erarbeitet. Ziel ist es, die Beurteilung praktischer Ausbildungsleistungen stärker an konkreten Aufgaben im jeweiligen Praxiseinsatz auszurichten und für Praxisanleitende und Auszubildende nachvollziehbarer und praxistauglicher zu gestalten.

Alle sechs Beurteilungsbögen wurden inzwischen in der Praxis erprobt und auf Grundlage der Rückmeldungen aus Pflegeschulen und Einrichtungen der Ausbildungspraxis weiter überarbeitet. Derzeit werden die Bögen abschließend fachlich aufeinander abgestimmt. Parallel wird ein Manual erarbeitet, das die Anwendung der Bögen erläutert und Hinweise für die Nutzung in der Praxis gibt. Nach Fertigstellung sollen die Dokumente öffentlich zugänglich gemacht werden.

Im Rahmen der vierten Veranstaltung der Pflegeoffensive werden der Entwicklungs- und Abstimmungsprozess sowie die entstandenen Instrumente mit begleitendem Manual vorgestellt. Zugleich bereitet die Arbeitsgruppe ihre Fortführung in eigener organisatorischer Verantwortung ab 2027 vor. Die StädteRegion Aachen unterstützt die weitere Arbeit in begrenztem Umfang. Die Grundlagen für die Fortführung sollen bis zum Jahresende abschließend vereinbart werden.

Die **Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“** setzte ihre Arbeit zur beruflichen Orientierung im Bereich Pflege fort. Dabei wurden bereits angestoßene Aktivitäten weiter begleitet, darunter schulinterne Informationsveranstaltungen, die Initiative Ausbildungsbotschafter, Praktikums- und Berufsfelderkundungsangebote sowie die Ferien-Praktikumswochen der StädteRegion Aachen. Diese Angebote tragen dazu bei, Pflegeberufe für Schülerinnen und Schüler sichtbarer zu machen und niedrigschwellige Einblicke in unterschiedliche Arbeitsfelder der Pflege zu ermöglichen.

Ein neues Angebot ist die Rubrik „Wege in die Pflege“ auf dem Pflegeportal der StädteRegion Aachen. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Senioren erstellt und bündelt Informationen zu Einstiegs- und Qualifizierungswegen in die Pflege. Die Rubrik richtet sich an Menschen, die sich für einen Einstieg in die Pflege interessieren, sowie an Einrichtungen, Schulen, Beratungsstellen und weitere Stellen, die Menschen bei der Berufswahl im Bereich Pflege unterstützen möchten. Sie ist online auf dem [Pflegeportal der StädteRegion Aachen](#) abrufbar.

Zum Abschluss der Arbeitsgruppenarbeit ist im Herbst 2026 ein weiteres Treffen vorgesehen. Dabei sollen die bisherigen Ergebnisse reflektiert und die weitere Nutzung der entstandenen Angebote und Ansätze besprochen werden.

Handlungsfeld „Attraktive Beschäftigungsbedingungen“

Im Handlungsfeld „Attraktive Beschäftigungsbedingungen“ standen im zurückliegenden Zeitraum sowohl übergreifende Fragen regionaler Pflegeentwicklung als auch Austausch- und Vernetzungsformate für einzelne Versorgungsbereiche im Mittelpunkt.

Die **Arbeitsgruppe „Rahmenbedingungen für die Pflege“** befasste sich mit übergreifenden Fragen regionaler Pflegeentwicklung. Diskutiert wurden unter anderem kommunale Pflegenetzwerke, Community Health Nursing und Caring-Community-Ansätze. Dabei wurde deutlich, dass weiterhin Interesse an fachlichem Austausch und weiterer Zusammenarbeit besteht. Für die Zeit nach 2026 wurden insbesondere stärker kommunal verankerte Strukturen als mögliche Perspektive diskutiert. Mit einem abschließenden Treffen beendete die Arbeitsgruppe ihre Arbeit im Rahmen der Pflegeoffensive. Einzelne Themen können künftig in kommunalen Netzwerken oder anderen fachbezogenen Strukturen weiter aufgegriffen werden.

Die **Arbeitsgruppe „Tagespflege“** hat sich als kontinuierliches Austauschformat für Tagespflegeeinrichtungen in der StädteRegion Aachen etabliert. Inhaltlich wurden unter anderem Pflegeberatung, Öffentlichkeitsarbeit, die Darstellung freier Plätze im Pflegeportal, Hitzeschutz, Katastrophenschutz, Digitalisierung sowie organisatorische Fragen behandelt. Die Teilnehmenden befürworteten eine Fortsetzung des Austauschs auch nach 2026. Vorgesehen ist, die Arbeitsgruppe über die Projektlaufzeit der Pflegeoffensive hinaus eigenverantwortlich fortzuführen – mit quartalsweisen Treffen in wechselnden Tagespflegeeinrichtungen und einer Verteilung der organisatorischen Aufgaben auf die Beteiligten.

Die **Arbeitsgruppe „Ambulante Pflege“** griff spezifische Herausforderungen ambulanter Pflegedienste auf, darunter Qualifizierungs- und Fördermöglichkeiten, die Verkehrs- und Parksituation sowie digitale Vermittlungsstrukturen. Dabei wurde deutlich, dass viele dieser Herausforderungen über einzelne Einrichtungen hinaus relevant sind. Mit dem digitalen „Marktplatz Ambulante Pflege Münster“ wurde zudem ein konkreter Ansatz für eine digitale Vermittlungsstruktur betrachtet. Für eine regionale Weiterbearbeitung dieses und weiterer Ansätze zeichnen sich derzeit jedoch keine tragfähigen Möglichkeiten ab. Damit ist die Arbeit der Arbeitsgruppe in der bisherigen Form abgeschlossen.

In der **Heimleiterrunde** wurden unter anderem flexible Arbeitszeitgestaltung, Personalbemessung, Prozessverbesserungen mit Behörden, Digitalisierung und die Integration internationaler Pflegekräfte als relevante Themen benannt. Der grundsätzliche Bedarf an Austausch zwischen den Einrichtungen wurde bestätigt. Zugleich zeigte sich, dass vertiefte Arbeitsprozesse in diesem übergreifenden Format aufgrund der Größe der Runde nur eingeschränkt möglich sind. Eine Fortführung im bisherigen, übergreifenden Format ist daher nicht vorgesehen.

Handlungsfeld „Internationale Pflegekräfte“

Im Handlungsfeld „Internationale Pflegekräfte“ standen im zurückliegenden Zeitraum vor allem Fragen der Integration zugewanderter Pflegekräfte und Pflegeauszubildender im Mittelpunkt. Dabei ging es insbesondere um betriebliche, sprachliche, soziale und organisatorische Aspekte des Ankommens sowie um die Vernetzung passender Angebote in der Region.

Die **Arbeitsgruppen „Ausländische Pflegekräfte“ und „Integrationsbeauftragte“** wurden zusammengeführt und gemeinsam fortgeführt. Dadurch konnten Fragen der betrieblichen Integration, der Zusammenarbeit mit Behörden und Schnittstellen sowie der Begleitung zugewanderter Pflegekräfte stärker gebündelt bearbeitet werden. In den Treffen wurden unter anderem das Welcome Center Rheinisches Revier sowie die aktuelle Arbeitsmarktanalyse Pflege der Agentur für Arbeit Aachen-Düren vorgestellt.

Darüber hinaus wurden konkrete Anliegen aus den Einrichtungen aufgegriffen, etwa zu Anerkennungsverfahren, Sprachförderung, Onboarding, interkultureller Zusammenarbeit und passenden Unterstützungsangeboten. Mit Blick auf die Zeit nach 2026 besteht Interesse an einer Fortsetzung des fachbezogenen Austauschs. Wie eine mögliche Fortführung gestaltet werden kann, soll beim nächsten Treffen der Arbeitsgruppe besprochen werden.

Im lokalen **Netzwerkprozess „Integration internationaler Pflegekräfte in Würselen“** kamen Akteure aus Pflege, Bildung, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammen, um bestehende Angebote besser zu vernetzen und gemeinsame Ansatzpunkte für die Unterstützung zugewanderter Pflegekräfte und Pflegeauszubildender vor Ort zu entwickeln. Bearbeitet wurden unter anderem Wohnraum, Sprachförderung, Sport- und Freizeitangebote, interkulturelle Trainings, Behörden- und Verwaltungsformalitäten sowie Anerkennungsprozesse. Zudem wurde eine digitale Übersicht zu beteiligten Stellen, Ansprechpersonen und Angeboten aufgebaut. Aktuell sind keine weiteren Treffen des Netzwerks geplant.

Weitere Termine im Jahr 2026

Die nächsten Treffen der Arbeitsgruppen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

- ▶ **Arbeitsgruppe „Ausländische Pflegekräfte“**
8. Oktober 2026, 10–12 Uhr, Haus der StädteRegion Aachen, Raum E 170
- ▶ **Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“**
15. Oktober 2026, 11–12 Uhr (online) – Abschlusstreffen
- ▶ **Arbeitsgruppe „Ausbildungskoordination“**
20. Oktober 2026, 14–16 Uhr, Gesundheitsamt, Raum 603
- ▶ **Arbeitsgruppe „Tagespflege“**
29. Oktober 2026, 17–19 Uhr, Haus Lucia, Stolberg

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat
A 53 | Gesundheitsamt
StädteRegion Aachen
52090 Aachen

Dr. Manuel Zimansky
Telefon +49 241 5198-5560
E-Mail pflegeoffensive@staedteregion-aachen.de
Internet staedteregion-aachen.de

Mehr von uns auf

